



**Jubiläumsschrift
5 Jahre
Säkulare Humanisten
GBS Rhein-Neckar e.V.
2009 - 2014
Jahresrückblick 2014**



gbs)))
Rhein-Neckar

Säkulare Humanisten

Giordano-Bruno-Stiftung
Aufklärung im 21. Jahrhundert

„Atheist zu sein bedeutet nicht nur das Fehlen von religiösem Glauben. Atheismus beinhaltet auch die Ablehnung der unredlichen Argumentation von Gläubigen - ob religiös oder esoterisch -, die sich mit Hilfe von absichtlich nicht überprüfbar gehaltenen Argumenten Vorteile verschaffen wollen.“

5 Jahre Regionalgruppe GBS Rhein-Neckar ...

... da stellen wir dem Jahresrückblick nun doch einmal ein kurzes Vorwort voran.

Wir - das ist der aktuelle Vereinsvorstand: Dirk, Karl-Heinz, Stefan, Angela, Richard, Martin.

Am 24.07.2009 hatten sich neun Personen zusammen gefunden und die Säkularen Humanisten gegründet.

Unsere Ziele waren:
Austausch über religionskritische, naturwissenschaftliche und philosophische Themen, Aufklärung, Organisation von Vorträgen und Aktionen. Gemütliches Beisammensein und soziale Projekte. Das sind auch heute noch unsere Ziele.



Über unsere Vorträge konnten wir sehr viele Menschen erreichen. Viele von ihnen teilen unsere Leidenschaft für Naturwissenschaft, Philosophie und Humanismus. Naturalisten, die in Religionen ein zwar natürliches Phänomen sehen, aber inhaltlich Religionen als das erkennen, was sie sind - Mythen und Märchen -, die nicht deswegen wahrer werden, weil sie vor langer Zeit erfunden wurden. Kulturhistorisch sind Religionen zweifelsfrei von Interesse, doch in ihren real existierenden Ausprägungen haben sie viel Unheil über die Menschen gebracht und stehen auch heute noch für Rückschritt und Unterdrückung von Freiheit. Wir bieten eine lebensbejahende Alternative. Immer mehr Menschen haben sich dem Verein angeschlossen und setzen sich für Aufklärung und Humanismus ein.



Am 30.07.2010 haben wir unserer anfänglich lockeren Runde einen festen Rahmen gegeben und haben uns als eingetragener Verein offiziell gegründet. Zwischenzeitlich sind wir mit 53 Vereinsmitgliedern die größte Regionalgruppe der Giordano-Bruno-Stiftung. Viele weitere Nichtmitglieder unterstützen unseren Verein und über 500 Newsletter-Abonnenten verfolgen unsere Aktivitäten.

Zwischenzeitlich gibt es eine Hochschulgruppe der GBS in Heidelberg und zwei Ortsgruppen unserer Regionalgruppe: Den Stadtverband Sinsheim und die Ortsgruppe Rhein-Pfalz.

Auf den folgenden Seiten möchten wir einen Einblick in unsere Vereinsarbeit der letzten fünf Jahre geben.

Wir danken all den Dutzenden Helfern, ohne die das niemals möglich gewesen wäre.

"Von der Menschheit offen bekannter Unglaube ist etwas ganz Neues und wird sich noch weiter ausbreiten. Weil er etwas so Neues ist, steckt die nichtreligiöse Ethik noch in den Anfängen. Wir können noch nicht sagen, ob wir uns - wie in der Mathematik - alle einigen werden. Aber weil wir nicht wissen können, wie sich die Ethik entwickeln wird, ist es nicht unvernünftig, sich großen Hoffnungen hinzugeben."
Philosoph Derek Parfit

...und damit hat alles angefangen. 2009 Buskampagne:

„Es gibt (mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) keinen Gott.“

Der Atheistenbus tourte durch Deutschland. (www.buskampagne.de)
Sollte der auch in Mannheim und Heidelberg halten, musste dies organisiert werden.

Über das Forum des Förderkreises der gbs (www.giordano-bruno-stiftung.de) hatten sich spontan drei Freigeister verabredet und die Stops in Mannheim und Heidelberg organisiert.

Die Keimzelle unserer Gruppe war gelegt. Die Evolution konnte beginnen.



Es war unübersehbar, unsere Metropolregion wartete nur darauf, dass es endlich eine Gelegenheit gab, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Die ersten Treffen fanden in Frankfurt statt. Dort hatte sich bereits 2008 die erste Regionalgruppe des Förderkreises der gbs gegründet. Die Säkularen Humanisten Rhein-Main. (www.saekulare-humanisten.de)

Frankfurt ist weit und auch in unserer Region gibt es viel zu tun. Es wurde Zeit für eine eigene Regionalgruppe.

Die Regionalgruppe Rhein-Neckar trifft sich seitdem regelmäßig am letzten Freitag des Monats in Mannheim.

Über die Jahre haben wir zahlreiche Vorträge veranstaltet ...



**Samstag,
17.10.2009**

Vortrag Prof. Franz M. Wuketits:
Darwins Kosmos - Sinnvolles Leben in einer sinnlosen Welt

Samstag, 17.10.2009, 20.00 Uhr

Im Forum 37, Hauptstraße 37, Heidelberg

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

FRANZ M. WUKETITS, geboren 1955, seit 1979 Lehrfähigkeit an der Universität Wien (Wissenschaftstheorie mit dem Schwerpunkt Biowissenschaften), Vorstandmitglied des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung in Altenberg (Niederösterreich). Veröffentlichte zahlreiche bekannte Bücher über Evolution und Ethik. Was lässt sich auf die "Sinnfrage" antworten, wenn der Lauf der Welt von Anpassungs- und Zufall bestimmt wird? Nach einer knappen Darstellung der Darwinschen Evolutionstheorie zeigt Franz Wuketits, dass der Evolution selbst kein Sinn innewohnt, dass sie nicht zielgerichtet verläuft. Trotzdem bedeutet das nicht, dass es in Darwins Kosmos unmöglich wäre, sich und seinem Leben einen Sinn zu geben.

www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de



Lesung mit
Michael Schmidt-Salomon

Ein Plädoyer wider die Moral von „Deutschlands Chef-Atheist“ (Der Spiegel)

Jenseits von Gut und Böse
Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind

- **Samstag, 06.03.2010 / 20.00 Uhr**
- Dalberghaus, N 3, 4, Mannheim
- Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro

Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon, geboren 1967. Ist freischaffender Philosoph und Schriftsteller, Musiker und Sozialwissenschaftler sowie Mitbegründer und Vorstandssprecher der Giordano Bruno Stiftung. Er ist häufiger Interviewpartner in Presse, Funk und Fernsehen. Bisherige Bücher u.a.:
- Manifest des Evolutionären Humanismus (2005),
- Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel (2007),
- Jenseits von Gut und Böse (2009)

Veranstalter: www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de



Sa. 08.05.2010
Dr. Rainer Rosenzweig

**20:00 Uhr Dalberghaus
N 3, 4 in Mannheim**

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?
Grenzen unserer Wahrnehmung

Dr. Rainer Rosenzweig ist Wahrnehmungspsychologe und Geschäftsführer des Nürnberger Hands-on-Museums lurmdersinne (www.lurmdersinne.de).

Ist das, was wir wahrnehmen, wirklich wahr? Wie kommt die Welt in den Kopf?

Anhand verblüffender Wahrnehmungsphänomene wird demonstriert, wie Wahrnehmung funktioniert (und wie nicht), welche Leistungen unser Gehirn dabei tagtäglich – oft unwillkürlich – vollbringt und wo die Grenzen der Wahrnehmung liegen.

Eintritt 7 Euro - bei Voranmeldung per E-Mail 6 Euro. Ermäßigt 4 Euro.

Veranstalter: www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de
in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de



Säkulare
Humanisten



Bund für
Geistesfreiheit



Fr. 03.09.2010
Prof. Eckart Voland

**20:00 Uhr Dalberghaus
N 3, 4 in Mannheim**

Eine Naturgeschichte Gottes
Zur biologischen Evolution von Religiosität

Die evolutionäre Perspektive sieht den Menschen und sein Schalten und Walten konsequent eingebunden in das irdische Naturgeschehen. Wozu also Vorstellungen von Transzendenz? Wozu Hoffnungen auf Liebe und Ängste vor Strafe aus Quellen, die naturwissenschaftlich gar nicht darstellbar sind? Auf den ersten Blick ist Religiosität alles andere als naturgeschichtlich plausibel, und deshalb wird der betende Mensch gern als Beleg für die Auffassung verwendet, dass es auf Erden eben doch nicht so einhundertprozentig Darwinisch korrekt zugehe. Der Vortrag zeigt aber, dass auch Glaube durchaus ein Resultat der Evolution sein könnte. Denn auch der Glaube kann sich nicht den irdischen Nützlichkeitsspekten entziehen.

Prof. Dr. rer. nat. Eckart Voland, geboren 1949, seit 1995 Professor für Philosophie der Biowissenschaften am Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er forscht auf den Gebieten der Evolutionären Anthropologie (Sozialbiologie, Verhaltensökologie), Biophilosophie (Evolutionäre Ethik, Evolutionäre Ästhetik, Evolutionäre Religionswissenschaft) und historischen Demografie.

Eintritt 7 Euro - bei Voranmeldung per Email 6 Euro. Ermäßigt 4 Euro.

Veranstalter: www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de
in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de



Säkulare
Humanisten



Bund für
Geistesfreiheit

„Wer Wissenschaft, Philosophie und Kunst besitzt, braucht keine Religion“

Michael Schmidt-Salomon

Sa. 23.10.2010
Mina Ahadi
 20:00 Uhr Dalberghaus
 N 3, 4 in Mannheim

**Ich habe abgeschworen:
 Warum ich für die Freiheit ...
 ... und gegen den Islam kämpfe**

absteiner dürfen wir nicht isolieren.
 Für Mina Ahadi ist die Abkehr vom Glauben ein Grundrecht, nach islamischer Rechtslehre ist sie ein Verbrechen. Deshalb wird die gehörige Innersen, erst in der Zeit der Ex-Malinen gründete, von Fundamentalen mit dem Tod bedroht. In ihrem Vortrag erklärt die mutige Kämpferin für Menschen und Tiere, warum der Islamismus in Deutschland eine Gefahr ist und warum wir keine muslimische Parallelgesellschaft dulden dürfen.
 Mit ihrem Einsatz für Freiheit und Demokratie riskierte Mina Ahadi bereits in ihrem Heimatland Iran ihr Leben. Seit ihrer Flucht in den Westen sind sie sich immerhin für die Frauenrechte in islamischen Ländern engagiert und erheben die Forderung, dass der Fundamentalismus in demokratischen Staaten Einzug hält. Auch in Deutschland dürfen sich ehemalige Musliminnen nicht offen zu ihren Unglücken bekennen, werden Frauen zum Tragen des Kopftuchs gezwungen und von ihren Elternheimen ab Isolat gehalten. Doch es ist gefährlich, wenn wir aus falsch verstandener Toleranz die Gesetze der Scharia bei uns dulden. Mina Ahadi Vortrag ist ein ideenreich befruchteter Plädoyer für eine vielfältige Demokratie, in der die Menschlichkeit für alle Bürger gilt, natürlich auch für die muslimischen.

Mina Ahadi, geb. 1956 in Abhar (Iran), ist eine endemische politische Aktivistin, die sich für Menschenrechte und Religionsfreiheit einsetzt. Ahadi kämpft für die Rechte von Frauen und gegen die Todesstrafe, besonders die Strangung 2001 gründete sie das Internationale Komitee gegen Scharia. Sie ist Vorsitzende des 2004 gegründeten International Committee Against Scharia (I.C.A.S.) und der 2007 gegründeten deutschen Zentralen der Islamkritik. Daneben ist sie Mitglied des Politbüro und der Zentrale der Arbeitsgemeinschaften Partei Iran. Mina Ahadi wurde im Oktober 2007 von der iranischen Nationalen Sozialen Bewegung zum Iran Preis für Scharia-Kritik ausgezeichnet.

Eintritt 7 Euro - bei Voranmeldung per E-Mail 6 Euro. Ermäßigt 4 Euro.

Veranstalter: www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de



Säkulare
Humanisten



Bund für
Geistesfreiheit

www.gbs-rhein-neckar.de



Sa. 19.03.2011

20:00 Uhr Dalberghaus
 N 3, 4 in Mannheim

Prof. Bernulf Kanitscheider

**Hedonismus - eine Ethik aus
 Individualität und Freiheit**

Jede naturalistische Ethik gründet auf einer empirischen anthropologischen Konstante: der Hedonismus legt die These nahe, dass alle Menschen von Natur aus nach Freude, Glück und Wohlbefinden streben. Dieses Faktum erhebt die hedonistische Ethik zum Basispostulat und baut darauf eine individualistische Moralphilosophie auf, die sich bemüht, die Rechte des Einzelnen gegenüber denen des Staates sowie den religiösen und gesellschaftlichen Organisationen zu betonen. Angesichts der Endlichkeit des Lebens ist eine Ethik des Desserts die einzig vernünftige Option die der Mensch hat.

Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider Physiker, Philosoph, geb. 1930 in Hamburg, Promotion 1964 in Innsbruck über „Das Problem des Bewusstseins“, 1970 Habilitation für Philosophie an der Universität Innsbruck mit dem Thema „Geometrie und Wirklichkeit“, 1974 Berufung auf den neu errichteten Lehrstuhl für Philosophie der Naturwissenschaften an der Universität Gießen (Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft) Mit-herausgeber der Zeitschrift Philosophia naturalis (Beitrag der Zeitschriften Folia Humanistica (Barcelona), Argumenta et Razum Terminus (Sofia)), Erkenntnis und Zensurzeit für allgemeine Wissenschaftstheorie Arbeitsgebiete: Kosmologie, Philosophische Probleme der Relativitätstheorie und der Quantenmechanik, Selbstorganisation und Chaostheorie, Biologie, Lebensphilosophie
 Bücher (Auswahl):
 Kosmologie - Geschichte und Systematik in philosophischer Perspektive.
 Von der mechanistischen Welt zum Irrationalen Universum.
 Im Inneren der Natur - Philosophie und moderne Physik.
 Liebe, Lust und Leidenschaft, Sexualität im Spiegel der Wissenschaft (Hrsg.).
 Drogenkonsum - Bekämpfung oder Freigabe? (Hrsg.). Hirzel - Stuttgart
 Von Lust und Freude. Säkularer Hedonismus als ethische Lebensorientierung.
 Entzauberte Welt. Über den Sinn des Lebens in uns selbst. Hirzel 2008
 Die Materie und ihre Schatten. Naturalistische Wissenschaftsphilosophie. Alibri Verlag Achaffensbuch 2007.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Säkulare Humanisten
MDE Rhein-Neckar
www.sae-kulare-humanisten.de

Bund für
Geistesfreiheit
www.bfg-heidelberg.de

Internationaler Bund
der
Atheisten
IBKA
www.ibka.org

Humanistische
Arbeitsgemeinschaft
Xhvo
GWUP
des
Rhein-Neckar
www.gwup.de

Fr. 05.11.2010
Dr. Carsten Frerk
 20:00 Uhr Café Filsbach
 J6, 1-2 in Mannheim

Eintritt 5 Euro, Ermäßigt 3 Euro. Kostenlos=Platzreservierung
 unter: info@saekulare-humanisten-rhein-neckar.de

Wir zahlen alle !

Wie sich die Kirchen finanzieren

Bringen Sie vernichtende Bombenprüfungen mit, denn wenn Sie heute Abend erfahren, wie viele an kirchlichen Einrichtungen aus Steuergeldern von uns allen, also auch von Ihnen, finanziert wird, können Sie sich aufregen.
 Die kirchlichen Klügel, Schellen, der Religionsunterricht, die Ausbildung des Nachwuchses, Denkmalpflege, Kirchentage etc., Steuerbefreiungen und die sozialen Arbeit, Rechnet, seit 1803.
 Carsten Frerk stimmt Sie mit durch ein kontroverses Deutschland, das Sie wahrscheinlich bisher nicht gekannt haben und das auch mit ihrem Geld finanziert wird. Motto: „den Schein gibt der Herr vom Staat.“

Dr. Carsten Frerk, Sozialwissenschaftler, Autor und Publizist, hat 2002 das inzwischen als Standardwerk geltende Sachbuch „Finanzen und Vermögen der Kirchen in Deutschland“ veröffentlicht. Er gilt als aufrichtiger Fachmann für Kirchenfinanzen. Sein besonderes Augenmerk gilt den innerkirchlichen Verflechtungen von Kirche und Staat. Er ist u.a. Leiter der evangelischen Wissenschaftsakademie in Deutschland (GevW) und verantwortlicher Redakteur des Humanistischen Presseportals (hpa).
 2009 hat er ein über die Hauptverantwortlichen der deutschlandweit sehr beachtete „Gottlosigkeitskampagne“ organisiert und durchgeführt, mit der um eine stärkere Präsenz der Nützlichkeiten in der öffentlichen Debatte begonnen wurde.

Veranstalter: www.saekulare-humanisten-rhein-neckar.de
 in Kooperation mit: www.bfg-heidelberg.de



Säkulare
Humanisten



Bund für
Geistesfreiheit

www.gbs-rhein-neckar.de



Sa. 02.04.2011, 20:00 Uhr
 Stadtbücherei Heidelberg
 Hilde-Domin-Saal, Poststr. 15

**Michael Schmidt-Salomon
 & Lea Salomon**
**Leibniz war kein Butterkecks
 Lesung mit Diskussion**

Gibt es einen Grund dafür, dass wir existieren? Warum gibt es so viel Leid in der Welt? Wo finden wir den Weg zum Glück? Und warum macht Sex Spaß, Sterben aber nicht?
 Im Gespräch mit seiner Tochter Lea behandelt Michael Schmidt-Salomon die großen und kleinen Fragen des Lebens und eröffnet einen faszinierenden Einblick in die Welt der Philosophie.

Philosophie muss weder langweilig noch kompliziert sein – ganz im Gegenteil. Philosophische Fragen haben viel mit unserem Alltag zu tun. Das beweisen der Philosoph Michael Schmidt-Salomon und seine 20-jährige Tochter Lea in ihrem ersten gemeinsamen Buch. Im Dialog erschließen Sie die großen Themen der Philosophie auf höchst unterhaltsame und unverkennbar Weise. Abstrakte Begriffe wie Vernunft und Weisheit, Gerechtigkeit und Toleranz werden dabei ebenso anschaulich erläutert wie der Traum von einer „abessenen Welt“. Ein faszinierender Streifzug durch die Philosophie, der zeigt, dass man die Frage nach dem „Sinn und Unsinne des Lebens“ nicht nur mit gesundem Menschenverstand begreifen sollte, sondern auch mit einer ordentlichen Prise Humor.

Michael Schmidt-Salomon, geboren 1967, ist Philosoph und Schriftsteller sowie Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung, Buchveröffentlichungen u.a.: „Jenseits von Gut und Böse“, „Manifest des evolutions Humanismus“, „Wo bitte geht es zu Gott? fragte das kleine Ferkel“.

Lea Salomon, geboren 1990, absolviert nach Abschluss der 10. Klasse ein einjähriges Krankenhaus-Praktikum. Zurzeit liest sie ihr Abitur aus, um anschließend studieren zu können.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Säkulare Humanisten
MDE Rhein-Neckar
www.sae-kulare-humanisten.de

Bund für
Geistesfreiheit
www.bfg-heidelberg.de

Internationaler Bund
der
Atheisten
IBKA
www.ibka.org

Humanistische
Arbeitsgemeinschaft
Xhvo
GWUP
des
Rhein-Neckar
www.gwup.de

„Die Wissenschaft hat in einhundert Jahren mehr für ein zivilisiertes Leben getan als das Christentum in achtzehnhundert Jahren.“
John Burroughs

www.gbs-rhein-neckar.de



Fr. 06.05.2011, 20:00 Uhr

DAI Deutsch-Amerikanisches Institut
Sofienstraße 12, Heidelberg

Rüdiger Vaas

Hawking, Gott (?) und der Urknall Wie unser Universum entstand

Die Frage nach Anfang oder Ewigkeit des Universums, einer Schöpfung von allem und der Stellung des Menschen im All wird aufgrund vieler neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wieder intensiv diskutiert. Das geschieht nicht nur in der modernen Kosmologie und Philosophie, sondern ist inzwischen sogar in den Massenmedien ein Thema. Besonders Stephen Hawking, der berühmteste Wissenschaftler der Gegenwart, sorgt für Aufmerksamkeit. So verkündete er kürzlich: „Spontane Erzeugung ist der Grund, warum etwas ist und nicht einfach nichts, warum es das Universum gibt, warum es uns gibt. Es ist nicht nötig, Gott als den ersten Bewegter zu bemühen, der das Licht entzündet und das Universum in Gang gesetzt hat.“ – Aber was ist dieses „Nichts“, und wie kann es kreativ werden? Wieso ist das Universum so lebensfreundlich, wenn doch schon geringfügig andere Werte der Naturkonstanten keine Sterne und Planeten ermöglichen würden? Ist es überhaupt sinnvoll zu fragen, wie es zum Urknall kam und was davor war? Kann er sich wiederholen? Und woher wissen wir eigentlich so genau, was in den ersten Minuten geschah? Die aktuellen Antworten und deren Voraussetzungen werden im Vortrag vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es auch um Fragen, die bislang den Religionen vorbehalten schienen: Steckt hinter allem ein großer kosmischer Plan? Ist der Mensch gar das Ziel des Universums? Oder war alles nur Zufall?

Rüdiger Vaas ist Astronomie- und Physik-Redakteur des populären Monatsmagazins "bild der wissenschaft" und Philosoph mit dem Herrschaftsthema moderne Kosmologie. Er hat zahlreiche Beiträge zur Kosmologie veröffentlicht, darunter auch die allgemeinverständlichen Bücher "Hawking's neues Universum. Wie es zum Urknall kam" (Paper, 2010) und "Tunnel durch Raum und Zeit. Schwarze Löcher, Zeitreisen und Überlichtgeschwindigkeit" (Kosmos, 2010).

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Sakulare Humanisten
DBH Rhein-Neckar
www.gbs-rhein-neckar.de



Bund für
Glaubensfreiheit
www.bfg-heidelberg.de



Humanistische
Verband
Baden-Württemberg
www.xhvd.de



GWUP
Der Staatliche
Wissenschaftsforum
www.gwup.org

www.gbs-rhein-neckar.de



Sa. 15.10.2011

20:00 Uhr
Daalberghaus
N 3, 4 Mannheim

Dr. Colin
Goldner

Dalai Lama Fall eines Gottkönigs

Der Vortrag wirft einen Blick hinter die Fassade des tibetischen "Gottkönigs". Er zeigt, dass das "alte Tibet" unter der Herrschaft der Lamas keineswegs das vielbeschriebene "Paradies auf Erden" darstellte, vielmehr die Geschichte des Landes geprägt war von Gewalt und gnadenloser Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen.

Es werden die wesentlichen Glaubensinhalte des tibetischen Buddhismus dargestellt; der Blick richtet sich zudem auf den systematischen Mißbrauch kleiner Kinder und die frauenverachtenden tantrischen Rituale des Lamaismus. Untersucht werden auch die vielgerühmten "Weisheiten" des Dalai Lama, die sich bei näherer Hinsicht als rechtstässige Allgemeinplätze entpuppen.

Ausführlich befaßt sich der Vortrag mit den Hintergründen des Einmarsches der chinesischen Volksbefreiungsarmee im Jahre 1950 und der Geschichte Tibets seither. Insbesondere wird der Ausdruck von Gewalt im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 thematisiert, die sich bei hen zu den Krawallen im Kloster Kirti 2011 ziehen. Auch der "Rücktritt" des Dalai Lama von seinen politischen Funktionen Anfang 2011 und seine Nachfolge werden erörtert.

Dr. Colin Goldner, klinischer Psychologe, Leiter einer Beratungsstelle für Therapie- und Psychoillgeschädigte bei München.
Autor von "Dalai Lama: Fall eines Gottkönigs" (2. erw.Neuauf., Aachen/Bayern 2008).

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Sakulare Humanisten
DBH Rhein-Neckar
www.gbs-rhein-neckar.de



Bund für
Glaubensfreiheit
www.bfg-heidelberg.de



Humanistische
Verband
Baden-Württemberg
www.xhvd.de



GWUP
Der Staatliche
Wissenschaftsforum
www.gwup.org

www.gbs-rhein-neckar.de



Fr. 16.09.2011

20:00 Uhr Dalberghaus
N 3, 4 in Mannheim

Amardeo Sarma

Parawissenschaft

Viel Para und wenig Wissenschaft
Dem Unglaublichen auf der Spur

Was sind Parawissenschaften? In der Familie, unter Freunden und Kollegen, aber auch in der öffentlichen Diskussion begegnen wir immer wieder Fragen wie:

- Können so genannte alternative Arzneimittel heilen?
- Steht unser Schicksal in den Sternen?
- Mythos Turner Grabuch
- Gibt es Menschen, die Gedanken lesen oder in die Zukunft sehen können?
- Müssen wir uns vor Erdstrahlen schützen?

Amardeo Sarma, Vorsitzender der GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften), zeigt, was Wissenschaft von Parawissenschaft unterscheidet und was von den Behauptungen der Parawissenschaften zu halten ist. Warum halten Menschen an Parawissenschaften fest? Was immunisiert sie gegen rationale Überlegungen? Ein Vortrag der entzaubert und gerade dadurch fasziniert.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Sakulare Humanisten
DBH Rhein-Neckar
www.gbs-rhein-neckar.de



Bund für
Glaubensfreiheit
www.bfg-heidelberg.de



Internationaler Bund
der Freikirchlichen
und Atheisten e.V.
www.ibka.org



Humanistische
Verband
Baden-Württemberg
www.xhvd.de



GWUP
Der Staatliche
Wissenschaftsforum
www.gwup.org

www.gbs-rhein-neckar.de



Fr. 04.11.2011

20:00 Uhr Cafe Filsbach
J6, 1-2 in Mannheim

Dr. Edgar Dahl

Moderne Medizin Im Spannungsfeld zwischen Ethik und Machbarkeit

PfD, Sterbehilfe, Abtreibung, Stammzellforschung, ... sind einige der aktuellen Themen, die kontrovers diskutiert werden.

Edgar Dahl wird speziell auf die ärztliche Bethilfe zum Suizid und die Präimplantationsdiagnostik eingehen. Was ist möglich, was soll möglich sein, was darf nicht sein? Und wer soll sagen, was erlaubt sein soll und was nicht? Auf welchen ethischen Grundlagen sollen wir unsere Entscheidungen treffen?

Eine ethische Bewertung ist nicht möglich, ohne die medizinischen Grundlagen zu verstehen und die medizinischen Erkenntnisse verlangen nach einer ethischen Bewertung.

Dr. phil. Edgar Dahl forscht und lehrt am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro



Sakulare Humanisten
DBH Rhein-Neckar
www.gbs-rhein-neckar.de



Bund für
Glaubensfreiheit
www.bfg-heidelberg.de



Humanistische
Verband
Baden-Württemberg
www.xhvd.de



GWUP
Der Staatliche
Wissenschaftsforum
www.gwup.org

„Von Leuten, die an Mohammeds Lehren nicht glauben, zu verlangen, dass sie keine Karikaturen von ihm zeichnen, ist keine Forderung nach Achtung, sondern eine Forderung nach Unterwerfung.“

Ayasan Hirsi Ali, somalische Feministin

ZÖHRE KURUN



Buchvorstellung:
- Ein Viertel des Lebens -
Ein persönliches Buch über die Zwangsheirat der Autorin Zöhre Kurun

Lesung der Autorin mit anschließender Diskussion
Freitag, 3. Februar 2012 um 20 Uhr
Café Filsbach
J6, 1 – 2, Mannheim
Eintritt frei

Eine Kooperationsveranstaltung der
Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e. V. und
Säkulare Humanisten – GBS Rhein-Neckar e. V.
www.filsbach.com
www.gbs-rhein-neckar.de

LaizistInnen in der SPD Heidelberg

JUSO Heidelberg

Säkulare Humanisten



Do. 29.11.2012
19:00 Uhr
Philosophisches Seminar
der Universität Heidelberg,
Schulgasse 6, Hegelsaal

Blasphemie - Mit Recht?
Vortrag von Gunnar Schedel

Bis heute ist Gotteslästerung in Deutschland strafbar.
Wie entstand das Blasphemie-Verbot und was besagt es genau?
Darf es so etwas in einer Demokratie überhaupt geben?

Darüber diskutieren wir mit dem Autor und Verleger Gunnar Schedel.
Er ist wie viele Säkulare und LaizistInnen gegen das Verbot.



LaizistInnen der SPD Heidelberg u. Juso HSG
www.laizistenspdhd.wordpress.com
in Kooperation mit
Säkulare Humanisten – GBS Rhein-Neckar e. V.
www.gbs-rhein-neckar.de

Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V.
www.gbs-rhein-neckar.de
in Kooperation mit:
Bund für Geistesfreiheit Heidelberg
www.bfg-heidelberg.de




Sa. 24.11.2012

Prof. Robert Zwilling

19:00 Uhr, Universität Heidelberg
Großer Hörsaal des Instituts für Zoologie
Im Neuenheimer Feld 230, Heidelberg

Was sagt die moderne Forschung zur Herkunft des Menschen und des Lebens ?

In seinem Vortrag nimmt uns Prof. Zwilling mit in die spannende Welt der molekularen Evolutionsforschung, indem er den Ausstieg unserer Blutschwester Leberechtigen vorliegen. Mit schillerndem Schiller beobachtet, in dem Molekülen, welche unsere Körper und den der übrigen Organismen aufbauen, ist so klar und detailliert wie sonst an keiner Stelle die gesamte Geschichte des Lebens wiederhergestellt.

Wir erkennen, dass das Leben auf der Erde einer quasi fünfjährigen Ausdehnungsphase, der mehr als 3 Milliarden Jahre zurück liegt. Alles, was heute ist, ist milliardeinmal verändert, und nahm von ihrer ersten gemeinsamen Anfang. Das hat weit reichende Konsequenzen für unsere eigene Existenz und für unser Schicksal in diesem Kosmos.

Prof. Dr. Robert Zwilling
Nach dem Studium von Biologie, Chemie und Genetik Professor an der Universität Frankfurt/Main über ein biochemische Thema (1963), Habilitation für das Fach Biochemie an der Ruhr-Universität Bochum (1971). Seit 1972 Professor an der Fakultät für Biologie der Universität Heidelberg.

Gastprofessuren: am Molekularbiologischen Institut in Heppenheim (1975), am Department of Biochemistry, University of Washington in Seattle (1984) und am Institut für Molekulare Biologie der Universität Gießen.

Forschungsgebiete: Molekulare Evolution von Proteinfamilien, Struktur und Funktion evolutionärer Enzyme.

Akademische Ämter: Professor der Universität Heidelberg (1987 – 1991). Mitglied des Göttinger Senats und des Verwaltungskollegiums, Paragrafenbeauftragter für die Universität Prag, Vertreter der Universität Heidelberg in der europäischen Hochschulvereinigung „Coimbra Group“.

Säkulare Humanisten

HVD BA-WJ

HVD

Internationaler Bund der Freidenkerinnen und Freidenker e.V.

bfg Bund für Geistesfreiheit

GWUP Die Skeptiker

IBKA

Stadt Heidelberg

bfg Bund für Geistesfreiheit

Säkulare Humanisten



Die. 09.10.2012
Mina Ahadi
20:00 Uhr, Galerie Melnikov
Theaterstr.11, Heidelberg

**Ich habe abgeschworen:
Warum ich für die Freiheit ...
... und gegen den Islam kämpfe**

„Heute darf man nicht mehr sagen“
Für Mina Ahadi ist die Ahadi von Ghadafi ein Grundrecht, nach islamischer Rechtheit ist es ein Verbrechen. Deshalb wird die gehörige Freiheit, sei es die Zensur der Ex-Machosen gründet, von Fundamenten mit dem Tod bedroht. In ihrem Vortrag erklärt die mutige Kämpferin für Menschen- und Frauenrechte, warum der Islam in Deutschland eine Gefahr ist und warum wir keine muslimische Paradiesgesellschaft dulden dürfen.

Mina Ahadi kämpft für Freiheit und Demokratie nicht nur in ihrem Heimatland Iran im Leben. Seit ihrer Flucht in den Westen setzt sie sich kontinuierlich für die Frauenrechte im islamischen Iran ein. Zugleich tritt sie energiegeland, dass der Fundamentalismus in den islamischen Staaten keine Zukunft hat. Auch in Deutschland dürfen sich islamistische Mullahs nicht offen zu ihrem Unglauben bekennen, was den Frauen zum Schaden der Kopftücher georgang und von ihren Eltern als Strafe bestraft. Doch es ist gefährlich, wenn wir uns falsch verstanden: Toleranz der Gewichte der Scheiter bei uns dulden. Mina Ahadi Vortrag ist ein leidenschaftliches Plädoyer für eine weltweite Demokratie, in der die Menschenrechte für alle Bürger gelten, natürlich auch für die muslimischen.

Mina Ahadi, geb. 1954 in Ahlat (Iran), ist eine iranisch-amerikanische Aktivistin, die sich für Menschenrechte und Religionsfreiheit einsetzt. Absch kämpft für die Rechte von Frauen und gegen die Totalitarismus, besonders die Straftat. 2001 gründete sie das International Women Peace Striving. Seit November 2004 gegründete International Committee Against Executive T.C.A.C. und die 2007 gegründete deutsche Zentrale der Ex-Machosen. Darüber ist sie Mitglied der Politiken und ZKA der Arbeiterkommunistischen Partei Iran. Mina Ahadi wurde im Oktober 2007 von der britischen National Security Society mit dem Irwin Price for Secularist of the Year ausgezeichnet.

Eintritt 10 Euro, Ermäßigt 6 Euro.

Veranstalter: Bund für Geistesfreiheit Heidelberg www.bfg-heidelberg.de
in Kooperation mit:
Säkulare Humanisten – GBS Rhein-Neckar e. V. www.gbs-rhein-neckar.de

„Wenn die Offenbarungsreligionen überhaupt irgendwas offenbart haben, dann, dass sie für gewöhnlich unrecht haben.“

Francis Crick

Humanistischer Verband Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
www.hvdt-rlp.de und www.hvdt-bw.de
in Kooperation mit
Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V.
www.gbs-rhein-neckar.de

Fr. 11.10.2013, 20:00 Uhr



Ulrike von Chossy
Dalbergsaal (Stadtbibliothek)
N3, 4 in Mannheim

Erziehung ohne Religion

Mehr als ein Drittel der Deutschsprachigen bezeichnet sich als religionsfrei – Tendenz steigend. Von Chossy skizziert, wie es gelingt, eine nicht-religiöse Haltung in der Erziehung einzunehmen. Aufbauend auf Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung thematisiert sie den Umgang mit wichtigen Themen wie Lebenskrisen, Tod und Trauer.
Eltern erhalten praktische Tipps, z.B. zum Feiern von religiösen und religionsfreien Festen im Jahresverlauf, zur Auswahl einer passenden Kita sowie zum Umgang mit Religionsunterricht und religiösen Ritualen in der Schule. Von Chossy gibt viele Anregungen, wie Kinder ohne Rückgriff auf religiös begründete Werte und Vorstellungen erzogen werden können.
Ulrike von Chossy, Dipl.-Sozialpäd., leitet die Humanistische Grundschule Fürth. Sie ist Mutter von zwei Kindern.
Zusammen mit Michael Bauer, Dipl.-Pol., und Vorstand des Humanistischen Verbands Deutschlands hat sie ein gleichnamiges Buch geschrieben.
-Eintritt 5 Euro-





Säkulare
Humanisten
GBS-Rhein-Neckar

Loyal dienen - legal arbeiten?
Religionsfreiheit, Arbeitsrecht und
Diskriminierung
bei kirchlichen Arbeitgebern



Vortrag:
Dipl.-Politologin und Autorin
Corinna Gekeler

Montag, 27. Mai 2013, 20:00 Uhr
Universität Heidelberg
Kantsaal des Philosophischen Seminars
Schulgasse 6, Heidelberg



GERDIA
Gegen religiöse
Diskriminierung
am Arbeitsplatz
www.gerdia.de



JUSO
JUNGENSOZIALISTEN
GRUPPE
HEIDELBERG



LaizistInnen
in der SPD
Heidelberg



gbs
Säkulare Humanisten

Bei unseren Vorträgen gingen wir erneut den Weg der Kooperationen mit anderen säkularen Gruppen. Das Jahr 2013 stand ganz grundsätzlich im Zeichen der Vernetzung. Einige Vorträge fanden im Rahmen unseres Freigeisterforums statt. Wir bieten kritischen Denkern diese Plattform, um auch umstrittenen Ideen Raum für eine Diskussion zu geben. Die Inhalte müssen dabei nicht die offiziellen Standpunkte des Vereins wiedergeben.
„Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, daß Sie sie äußern dürfen.“ Voltaire (1694-1778)

**»Feindbild
Israel
- der ewige Sündenbock«**

Samstag, 25.05.2013, 20:00 Uhr
Dalbergsaal (Musikbücherei)
N3, 4 in Mannheim

Vortrag und Diskussion mit Tilman Tarach

Über keinen Staat gibt es so viele Gerüchte wie über Israel. Tilman Tarach zeigt, dass die deutschen Medien, aber auch Organisationen wie die Uno und jede Menge israelkritischer Stoff liefern, aus dem Legenden gestrickt wurden. Die alte Parole »Die Juden sind schuldig« wird heute in weiten Teilen der Gesellschaft beinahe auf den jüdischen Staat angewandt, und zwar reichlich unabhängig davon, wie er sich verhält. Tilman Tarach zeichnet die entscheidenden historischen und aktuellen Aspekte des Nahostkonflikts nach und zeigt auf, dass in der allgemeinen Debatte um Israel mit zweierlei Maß gemessen wird.



Dr. Tilman Tarach ist Jurist und Autor des Buches »Der ewige Sündenbock«. In seinem Werk sowie einer Reihe weiterer Veröffentlichungen setzt er sich mit den historischen Ursprüngen und dem Fortleben der antisemitischen Legende von den »Protokollen der Weisen von Zion« in der »salomonischen Weisheit« aber auch im »Westen« auseinander. Artikel von ihm erschienen in »Körner«, »Jüdische Allgemeine« und »Jerusalem Post«.

Veranstalter: www.gbs-rhein-neckar.de
in Kooperation mit: Bund für Geistesfreiheit
www.bfg-heidelberg.de





**DEIN LEBEN
GEHÖRT DIR!**
EINFÜHRUNG IN DEN
OBJEKTIVISMUS

ANDREAS
MÜLLER, M.A.

SAMSTAG, 6. APRIL 2013
VORTRAGSZEIT: 20:00 UHR
DALBERGSAAL (MUSIKBÜCHEREI)
MANNHEIM, D3, 4
81611 MANNHEIM




„Der Nationalsozialismus ist weder antikirchlich noch antireligiös, sondern im Gegenteil, er steht auf dem Boden eines wirklichen Christentums.“
Der Katholik Adolf Hitler

09. November ...

Auch wir waren Teil des Heidelberger Gedenktages.

Unter anderem dank der Berichterstattung der Rhein-Neckar Zeitung, fand unser Vortrag großen Zuspruch.

Ob religiöser Fanatismus oder politische Ideologien wie Faschismus und Kommunismus - alle gründen auf „ewigen“ Wahrheiten und sind in „heiligen“ Büchern niedergeschrieben. Skeptisches Denken und Menschlichkeit sind hiermit nicht zu vereinbaren.

Humanistischer Verband Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
www.hvd-rln.de und www.hvd-bw.de
in Kooperation mit
Säkularer Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V.
www.gbs-rhein-neckar.de

Sa. 09.11.2013, 20:00 Uhr



Hubertus Mynarek

DAI-Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut
Sofienstr.12, in Heidelberg

Kirchen im Dritten Reich

**Ideologische Grundlagen der Kollaboration
der Kirchen mit dem Nationalsozialismus**

Prof. Mynarek spricht über die Wurzeln des Antisemitismus, beginnend mit dem Neuen Testament über den gesamten Verlauf der Kirchengeschichte bis zum Antisemitismus der Kirchen und Theologen während des Dritten Reiches. Er behandelt die Beziehungen und Affinitäten von Messias-Kult – Papst-Kult – Führer-Kult untereinander und untersucht die „religiöse“ Bedeutung des Führers. Schließlich arbeitet er die Gemeinsamkeiten zwischen der kirchlichen Soziallehre und sozialen Attitüden in der Nazideologie heraus und weist auf die Wende danach hin, wie sich die Kirchen nach dem Ende der Naziherrschaft von jeglicher Schuld selbst freigesprochen haben.

Prof. Dr. Hubertus Mynarek, geb. 1929, war als Dekan der katholisch-theologischen Fakultät Wien der erste Universitätsprofessor im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts, der es wagte, aus der katholischen Kirche auszutreten. Nach dem Entzug der kirchlichen Lehrentlaubnis und Zwangspensionierung, wurde er von Kirchenvertretern mit zahlreichen Prozessen überzogen.

-Eintritt 5 Euro-



Säkularer
Humanisten
GBS-Rhein-Neckar



**Heidelberg gedenkt
der Pogromnacht**

Am morgigen Samstag gedenkt Heidelberg der Ereignisse des 9. und 10. Novembers 1938: Die Bürgerstiftung und das Theater laden zu einer Wanderung entlang der in Heidelberg verlegten Stolpersteine. Sie beginnt um **15 Uhr** am Gedenkstein für Leontine Goldschmidt, Gaisbergstraße 9, und endet am Synagogenplatz. An jeder Station lesen die Schauspieler Lisa Förster und Olaf Weibenberg Gedichte von Nelly Sachs. Der Cellist Walter-Michael Vollhardt und Christoph Andreas Schäfer an der Orgel spielen um **18.15 Uhr** Werke jüdischer Komponisten in der Heiliggeistkirche. Um **18.30 Uhr** beginnt die öffentliche Gedenkfeier auf dem Synagogenplatz in der Altstadt (Große Mantelgasse, Ecke Lauerstraße). Danach, gegen **19.30 Uhr**, gibt es im großen Saal der Synagoge in der Weststadt (Häusserstraße 10-12) eine weitere Veranstaltung unter dem Leitwort „Sachor – Gedenke“. Um **20 Uhr** spricht der Theologe Prof. Hubertus Mynarek im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) über „Kirchen im Dritten Reich“.



„Unter den vielen Lügenmächten, die in der Welt wirksam sind, ist die Theologie eine der ersten.“

Mahatma Gandhi

Humanistischer Verband Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz und
Ortsgruppe Rhein-Neckar des HVD Baden-Württemberg
www.hvd-rlp.de und www.hvd-bw.de
in Kooperation mit

Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. und der GWUP-Die Skeptiker
www.gbs-rhein-neckar.de und www.GWUP.de

Mo 07.04.2014, 20:00 Uhr



Prof. Dr. Julia Fischer

DAI Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut,
Sofienstr.12, 69115 Heidelberg

Toleranz und Kooperation in der Affengesellschaft

Die Primatforscherin Julia Fischer geht in diesem Vortrag den vielfältigen Formen des Zusammenlebens von Affen nach, erläutert die Ursprünge und Grenzen ihrer Intelligenz und fragt, ob sie so etwas wie eine Sprache besitzen. Durch die Verbindung von Labor- und Feldforschung hat sie erstaunliche Gemeinsamkeiten im Sozialverhalten von Mensch und Affe entdeckt, aber auch Unterschiede, die uns von unseren nächsten Verwandten trennen. Ob im Senegal, in Botsuana oder in einem Freilandgehege in Frankreich: Fischer beschreibt Sozialverhalten, Verstand und Verständigung der Affen sowie interessante Episoden aus dem Forschungsalltag.

Julia Fischer promovierte an der Freien Universität Berlin mit einer Studie über die Laute der Berberaffen. Von 1997 bis 1999 forschte sie als Leiterin des „Baboon Camp“ in Botswana die Kommunikation freilebender Paviane. Seit November 2004 ist Fischer Professor für Kognitive Ethologie an der Biologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen und Leiterin der gleichnamigen Forschungsgruppe am Deutschen Primatenzentrum.

-Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro-



Die Skeptiker



Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



Humanistischer Verband Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz und
Ortsgruppe Rhein-Neckar des HVD Baden-Württemberg
www.hvd-rlp.de und www.hvd-bw.de
in Kooperation mit

Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. und der GWUP-Die Skeptiker
www.gbs-rhein-neckar.de und www.GWUP.de

Fr. 06.06.2014, 20:00 Uhr



Prof. Dr. Christoph Antweiler

DAI Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut,
Sofienstr.12, 69115 Heidelberg

Heimat Mensch, was uns alle miteinander verbindet

Warum gibt es keinen öffentlichen Sex? Wieso hat jeder Mensch ein Heimatgefühl? Wann finden Menschen einander schön? Welche Wörter kommen in allen Sprachen vor? Warum sitzen wir, wie wir sitzen? 4000 indigene Völker, rund 7000 Sprachen, Tausende von Kulturen gibt es auf unserem Planeten. Menschen, so unterschiedlich wie nur denkbar. Jeder davon ist einzigartig, und doch hat er vieles mit anderen gemeinsam. Der viel zitierte „Clash of Civilizations“ stellt sich aus Antweilers Sicht als eine von großer Unkenntnis geprägte Verengung des Blickwinkels dar. In Wahrheit verbindet uns erstaunlich viel, mehr als uns trennt – wie Sie in diesem urteilsamen Vortrag erfahren.

Der Ethnologe Christoph Antweiler studierte Geologie-Paläontologie in Köln. 1987 promovierte er im Fach Völkerverkunde mit einer Dissertation über Kulturevolution. Von 1991 bis 1992 betrieb er Feldforschung in Makassar auf der indonesischen Insel Sulawesi. 1996 wurde er Professor für Ethnologie an der Universität Trier. Seit 2008 ist er Leiter der Abteilung für Südostasienswissenschaft am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn. Er ist Mitglied im Beirat der Giordano Bruno Stiftung.

-Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro-



Die Skeptiker



Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



Humanistischer Verband Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz und
Ortsgruppe Rhein-Neckar des HVD Baden-Württemberg
www.hvd-rlp.de und www.hvd-bw.de
in Kooperation mit

Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. und der GWUP-Die Skeptiker
www.gbs-rhein-neckar.de und www.GWUP.de

Fr. 23.05.2014, 20:00 Uhr



Ulrike von Chossy

DAI Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut,
Sofienstr.12, 69115 Heidelberg

Humanistische Erziehung

Mehr als ein Drittel der Deutschsprachigen bezeichnet sich als religiös – Tendenz steigend. Von Chossy skizziert, wie es gelingt, eine nicht-religiöse Haltung in der Erziehung einzunehmen. Aufbaudend auf Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie und Hirnforschung thematisiert sie den Umgang mit wichtigen Themen wie Lebensrisiken, Tod und Trauer. Eltern erhalten praktische Tipps, z. B. zum Feiern von religiösen und religionsfreien Festen im Jahresverlauf, zur Auswahl einer passenden Kita sowie zum Umgang mit Religionsunterricht und religiösen Ritualen in der Schule. Von Chossy gibt viele Anregungen, wie Kinder ohne Rückgriff auf religiös begründete Werte und Vorstellungen erzogen werden können. Sie arbeitet die Unterschiede zwischen religiöser und humanistischer Erziehung heraus.

Ein Vortrag für alle, die sich generell mit dem Thema Erziehung und Wertsetzung auseinandersetzen, aber besonders auch für Eltern, die sich im Raum Heidelberg für humanistische Kindergärten und Schulen interessieren.

Ulrike von Chossy, Dipl.-Sozialpäd., leitet die Humanistische Grundschule Fürth.

-Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro-



Die Skeptiker



Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. www.gbs-rhein-neckar.de
Humanistische Verband Deutschland Landesverband Rheinland-Pfalz und Ortsgruppe Rhein-Neckar
des HVD Baden-Württemberg www.hvd-rlp.de und www.hvd-bw.de

Fr. 12.09.2014, 20:00 Uhr



Dr. Lale Akgün

DAI Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut,
Sofienstr.12, 69115 Heidelberg

Die Gefahr des politischen Islam

Seit dem Ausspruch des Ex-Bundespräsidenten Wulff, dass der Islam zu Deutschland gehöre, glaubt auch der letzte Provinzpolitiker, dass er mit dem Thema Islam Wahlversprechen in der Migrantenszene abgreifen kann.

Gleichzeitig drängen Vertreter des politischen Islam in Ämter der deutschen Politik und propagieren diejenigen, die es mit unseren Werten und unserem liberalen Weltbild nicht so genau nehmen. Es ist bitter notwendig genau hinzuschauen, um das Geflecht aus orthodoxem Islam, Wertscheiternessens und Politik zu durchschauen, denn die Grenzen sind fließend. Inzwischen räumen sich die Verbände damit, dass niemand mehr an ihnen vorbeikommt. So macht die Politik aus Angst, als intolerant zu gelten oder in die rechte Ecke gestellt zu werden, die Falschen salonfähig.

Lale Akgün ist mit neun Jahren nach Deutschland gekommen. Nach Studium von Medizin und Psychologie arbeitete sie von 1981 bis 1997 im Bereich Jugendhilfe der Stadtverwaltung Köln.

Von 1984 bis 1987 promovierte sie an der Universität Köln in Themenbereich Ethnopsychologie zum Dr. rer. nat.

Von Februar 1997 bis September 2002 baute sie das Landeszentrum für Zuwanderung (LZ) auf und leitete es.

1980 nahm sie die deutsche Staatsangehörigkeit an und trat 1992 in die SPD ein. Von Oktober 2002 bis Oktober 2009 war sie Mitglied des Deutschen Bundestags.

Seit dem 1. März 2013 ist sie die Leiterin der Stabsstelle „Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung“ in der Staatskanzlei des Landes NRW.

Lale Akgün ist Trägerin der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und Trägerin des Gladstein-Löwin-Preises. Sie hat zahlreiche Artikel und Bücher zu dem Themenkreis: Einwanderung, Integration und Interkulturalität veröffentlicht.

-Eintritt 6 Euro, ermäßigt 6 Euro-



Die Skeptiker



Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



„Die Religion, zu der sich die Menschen bekennen, ist letztlich nur eine Frage der Geographie.“

Edward Gibbon

Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. www.gbs-rhein-neckar.de
in Kooperation mit
Humanistischer Verband Deutschland Landesverband Rheinland-Pfalz und Ortsgruppe Rhein-Neckar
des HVD Baden-Württemberg www.hvd-tp.de und www.hvd-bw.de

Sa. 25.10.2014, 20:00 Uhr



Prof. Dr. Edzard Ernst

Stadtbücherei Heidelberg
Poststr.15, Heidelberg

Wirksam ohne Wirkstoff? Homöopathie und der Placebo-Effekt

Kaum ein Bereich der Medizin ist mit so vielen Kontroversen belastet wie die Homöopathie. Vor rund 200 Jahren formulierte Samuel Hahnemann ihre Grundsätze, die bis heute von Homöopathen dogmatisch befolgt werden. Der Vortrag erklärt, was Homöopathie ist und was die Datenlage hierzu aufzeigt. Speziell wird zur Wirksamkeit homöopathischer Mittel und den Risiken der Homöopathie Stellung genommen. Schließlich wird auf das Thema „Placebo“ eingegangen und untersucht, ob eine Behandlung mit reinen Placebos im Interesse des Patienten sein kann.

Prof. Dr. Edzard Ernst, Jg. 1948, wurde in Wiesbaden geboren und hat in München Medizin studiert. Als junger Arzt arbeitete er in einem homöopathischen Krankenhaus und lernte so Homöopathie. Seit 1993 beforcht er die Homöopathie an der Universität Exeter in England. Seine Forschungsergebnisse haben ihn zu einem der prominentesten Kritiker der Homöopathie werden lassen.
- Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro -

GWUP
Die Skeptiker
www.gwup.org



GBS Stadtverband
Sinsheim



Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



Humanistischer Verband Deutschland Landesverband Rheinland-Pfalz und Ortsgruppe Rhein-Neckar
des HVD Baden-Württemberg www.hvd-tp.de und www.hvd-bw.de
in Kooperation mit
Säkulare Humanisten - GBS Rhein-Neckar e.V. www.gbs-rhein-neckar.de

Sa. 22.11.2014, 20:00 Uhr



Dr. Michael Schmidt-Salomon

DAI Heidelberg
Deutsch-Amerikanisches Institut,
Sofienstr.12, 69115 Heidelberg

Hoffnung Mensch Eine bessere Welt ist möglich

Autorenfrage: Ist der Mensch tatsächlich nur ein "fauler Infiltrator der Natur", um dem es nicht schade wäre, würde er von der Erde verschwinden? Nein, sagt Philosoph und Bestsellerautor Michael Schmidt-Salomon. Denn die biologische und kulturelle Entwicklung unserer Spezies zeigt, dass wir das Potential haben, immer besser, immer "humaner" zu werden.

"Hoffnung Mensch" ist ein beeindruckendes, augenöffnendes Plädoyer für den Glauben an die Menschheit.
Der Mensch ist das mitfühlendste, klügste, fantasiebegabteste, humanvollste Tier auf diesem Planeten. Er hat Kunstwerke von stambrauender Schönheit hervorgebracht und raffinierteste Methoden entwickelt, um die Geheimnisse des Universums zu lüften. Nie zuvor gab es ein Lebewesen, das sich so aufopferungsvoll um Kranke und Schwache kümmerte, das so unermüdlich für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfte – trotz aller Niederlagen. Über die dunkle Seite der Menschheit ist viel geschrieben worden, ihre Sonnenseite fast meist unter dem Tisch. Michael Schmidt-Salomon zeigt sie in seinem neuen Buch "Hoffnung Mensch" auf. Eine Lebenserläuterung an unsere oft verkannte Species, die es wert ist, dass wir uns für sie engagieren, statt voraussetzend vor der Irrationalität der Welt zu kapitulieren.

Michael Schmidt-Salomon, geboren 1967, ist freischaffender Philosoph und Schriftsteller, Musiker und Sozialeitschaffler, außerdem Mitbegründer und Vorstandspräsident der Giordano-Bruno-Stiftung. Er veröffentlichte u. a. philosophische Werke, Romane und Kinderbücher. Als naturalistisch denkender Philosoph ist er häufig in Presse, Funk und Fernsehen vertreten.
- Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro -



GBS Stadtverband
Sinsheim

Säkulare Humanisten
GBS-Rhein-Neckar e.V.



Evolutionärer Humanismus

Was ist das?

Die Giordano-Bruno-Stiftung vertritt die Position des „Evolutionären Humanismus“, die Mitte des letzten Jahrhunderts von dem bedeutenden Evolutionisten und ersten Generaldirektor der UNESCO, Julian Huxley, formuliert wurde. Im Auftrag der Stiftung wurden Huxleys Ideen wieder aufgegriffen und auf den Stand der heutigen Forschung gebracht.

Wie jeder konsequente Humanismus geht auch der Evolutionäre Humanismus von der Notwendigkeit und Möglichkeit der Verbesserung der menschlichen Lebensverhältnisse aus. Evolutionäre Humanisten treten entschieden für die Werte der Aufklärung, für kritische Rationalität, Selbstbestimmung, Freiheit und soziale Gerechtigkeit ein. Sie begreifen den Menschen als unbeabsichtigtes Produkt der natürlichen Evolution, das sich nur graduell, nicht prinzipiell, von den anderen Lebensformen auf diesem „Staubkorn im Weltall“ unterscheidet.

Ethische Grundlage des evolutionären Humanismus ist das "Prinzip der gleichen Berücksichtigung gleichrangiger Interessen". Daher sind diskriminierende Ideologien wie Rassismus, Sexismus, Ethnozentrismus oder Speziesismus sowie sozialdarwinistische oder eugenische Konzepte mit dem evolutionären Humanismus unvereinbar.

„Die Leute sagen, wir brauchen eine Religion, in Wirklichkeit meinen sie, dass wir die Polizei brauchen.“

H.L. Mencken

Was alles geschah ...

Die letzten Jahre hatten einige **Highlights**. Die brachten nicht nur viel Arbeit mit sich, sondern auch viel Spaß und ein großes Presseecho.

Ein Dauerbrenner waren unsere **Vorträge** und **Infostände**.

Ab 2013 starteten wir überall in der Region mit unseren **Skeptiker-Brunches** durch.

Und auch das **soziale Miteinander** stand zunehmend auf der Agenda.

Teilnahme an der **Podiumsdiskussion** der evangelischen Kirche Walldorf
"Wie viel Kirche braucht der Staat?" 27.02.2011



Von rechts nach links: Kabarettist Arnim Töpel (Moderator), Traugott Schächtele (Prälat), Christiane Staab (Bürgermeisterin), Peter Mussler (GBS Rhein-Neckar)

„Es ist zwecklos, jemandem mit Gründen etwas ausreden zu wollen, wozu er nie mit Gründen gebracht wurde.“

Jonathan Swift

Homöopathie – Nichts drin, nichts dran! Die 1023 Aktion



Verbraucherschützer und Aufklärer in aller Welt schlucken am 5. Februar 2011 massenweise homöopathische Medikamente und provozieren auf diese Weise eine "Überdosis".

Sie wollten damit Verbrauchern und Patienten das eklatante Missverhältnis zwischen der behaupteten Wirkung und den Beweisen für die Wirksamkeit der Homöopathie demonstrieren und eine ausführliche Diskussion zu diesem überholten Verfahren anregen. Skeptiker und Mitglieder der GBS Regionalgruppen Rhein-Main und Rhein-Neckar versammelten sich in der Frankfurter Innenstadt und schluckten jeweils Punkt 10:23 Uhr ein Fläschchen mit den kleinen „Wunderpillen“ genannt Globuli. Tollkirsche, Arsen und andere angeblich hochwirksame Substanzen. Wirkung - genau null. Außer dem Geschmack des Milchzuckers, aus dem die Globuli bestehen und der noch lange im Mund anhielt, war keinerlei Wirkung festzustellen. Alle „mutigen“ Teilnehmer der Aktion kamen schadlos wieder nach Hause.

„Alle Religionen sind gleich: Sie sind Schuldgefühle mit unterschiedlichen Feiertagen.“

Cathy Ladman, amerikanische Komikerin



Programmiert für die Interkulturelle Woche in Worms, veranstaltet von:
Interkultureller Runder Tisch in Worms

Kontakt:
Platzwart Dr. Erika Mohr
Prof. Ina Ockene
in Evangelischen Dekanat Worms-Hornheim

Sonnenparkanlage 1, 67567 Worms
Tel: 0152-2330002
e-mail: a.mohr@igf-online.de

Sept. / Okt. 2011

INTERKULTURELLE WOCHE
WOCHE DER AUSLÄNDISCHEN MITBÜRGER

WO Worms



gbs
Mainz/Rheinhesse

Worms

Freitag, 09.09.2011 - 20:30 Uhr
Lincoln-Theater - Obermarkt 10

Wieviel Religion braucht die Kultur?

Darüber diskutieren und streiten:

Hamed Abdel-Samad

Autor u.a. „Mein Abschied vom Himmel“
„Der Untergang der islamischen Welt“

Philipp Möller

Dipl.-Päd., Pressereferent der
Giordano-Bruno-Stiftung

Ulrich Oelschläger

Präses der evang. Kirche Hessen Nassau

Volker Gallé

Kulturkoordinator der Stadt Worms

Cahit Kaya

Zentralrat der Ex-Muslime Österreich

Zöhre Kurun

Autorin von „Ein Viertel des Lebens“ Ein
persönliches Buch über ihre Zwangsheirat.

Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Interkultureller Runder Tisch
der Arbeitskreis IV

IBKA



Veranstalter: www.gbs-hein-neckar.de - www.big-heidelberg.de - www.ibka.org

Ein Highlight des Jahres war sicher unsere Teilnahme an der Interkulturellen Woche in Worms. Die Jahre zuvor war dieses Fest eine rein religiöse Veranstaltung. Doch Kultur ist nicht nur Religion. Mit dieser Überzeugung traten wir an und wurden auch mit offenen Armen empfangen. Unsere Podiumsdiskussion im Lincoln Theater wurde von 135 Leuten besucht, bunt gemischt aus Religiösen und Nichtreligiösen. Die örtliche Presse hatte ausführlich über die Veranstaltung berichtet. Der Videomitschnitt der Diskussion ist auf unserer Homepage zu finden. Tags darauf präsentierten wir uns, inmitten der verschiedensten Religionsgruppen, mit einem eigenen Infostand auf dem Ludwigsplatz.



(von links nach rechts) Hamed Abdel-Samad (Autor), Volker Gallé (Kulturkoordinator der Stadt Worms), Philipp Möller (Pressereferent der Giordano-Bruno-Stiftung), Ulrich Oelschläger (Präses der evang. Kirche Hessen Nassau), Cahit Kaya (Zentralrat der Ex-Muslime Österreich), Zöhre Kurun (Wormser Autorin)

09.09.2011 Podiumsdiskussion in Worms

- unsere erste selbst organisierte Diskussionsveranstaltung
"Wieviel Religion braucht die Kultur?"



2012 - Religionsfreie Zone in Mannheim

Samstag, 19. Mai 2012

**Quadrat E1 (vor H&M)
12.00 - 17.00 Uhr: Infostand**

Dalberghaus (N3, 4)

18.00 Uhr: Gerd Lüdemann:
Selbstbetrug - die Ent-
stehung der neulastemen-
tarischen Evangelien
(Lesung)



Der Vortrag leitet an Hand zahlreicher Textbeispiele dazu an, die Evangelien des Neuen Testaments kritisch zu lesen und ihre Autoren beim Selbstbetrug über die Schüler zu schauen.
Dr. Gerd Lüdemann, Jahrgang 1946, ist emeritierter Professor für Geschichte und Literatur des frühen Christentums und verlor seinen Lebenslauf auf Vorlesungen der evangelischen Kirchen Niedersachsens, weil er sich aufgrund der Nicht-Auferstehung Jesus öffentlich vom christlichen Glauben losgesagt hatte.

Dalberghaus (N3, 4)

20.00 Uhr: Diskussion:
Was ist uns die Kirche wert
und teuer?



Es diskutieren:
Dr. Carsten Frank (Journalist)
Adrian Gillmann (SPD)
u.a.

Sonntag, 20. Mai 2012

**Café Filsbach (J6, 1-2)
11.00 - 14.00 Uhr: Humanistische Matinee**

Eine Matinée in ungezwungener Atmosphäre
mit Brunch, Live-Musik, und Kurzlesungen
von Helge Nyncke



Helge Nyncke, vielen bekannt als frecher Zeichner des skandalträchtigen Bestellerrückbuchs „Wo bitte gehi' zu Gott? fragte das kleine Feinli“, Best und perfekt in unterschiedlichen Rollen: leidenschaftliche religionskritisch-philosophische Satiren aus seinem Buch „Eine gottes-
lästerliche Flohfahrt“ und seinem großen bislang unwürdevollen Fundus.

Über die Veranstalter:
Die säkularen Humanisten Rhein-Neckar fühlen sich als Förderkreis der Grundsan-Bruno-Stiftung (gbs) des Werkes von Humanismus und Aufklärung verpflichtet und veranstalten regelmäßig Lesungen, Vorträge, Diskussionsrunden und Infostände in Rhein-Neckar-Raum.
Kontakt:
www.gbs-rhein-neckar.de
info@gbs-rhein-neckar.de

Säkulare Humanisten



gbs) grundsan bruno stiftung

Mai 2012 in Süddeutschland:
Ganz Mannheim ist katholisch!
Ganz Mannheim?
NEIN! Eine Gruppe von Humanisten,
Freidenkern und Atheisten wehrt sich

weiterhin gegen religiöse
Bevormundung und hört nicht auf,
Ewiggestrigen und religiösen Eiferern
Widerstand zu leisten:
»Die Religionsfreie Zone Mannheim«
hat mit Vorträgen, Lesungen, Kabarett-
veranstaltungen und Infoständen,
nicht nur zum Mitdenken, sondern
auch zum Mitmachen eingeladen!
Nachdenken statt nachbeten,
Offenheit statt Offenbarung,
Heidenspaß statt Höllenqual!

"Dem optimistischen Slogan "Den Aufbruch wagen" des Katholikentages in Mannheim stellen die Gegner das spöttische "Endlich mal den Austritt wagen" entgegen. Mit der Aktion "Religionsfreie Zone" wollen Atheisten und Kirchenkritiker vom 16. bis 20. Mai ein Alternativprogramm zum fünf-tägigen Katholikentag bieten. Mit Vorträgen, Lesungen und Satire soll beispielsweise auf die "religiöse Bevormundung" in der Gesellschaft hingewiesen werden." Quelle: DIE WELT

Mittwoch, 16. Mai 2012

**Quadrat E1 (vor H&M)
12.00 - 17.00 Uhr: Infostand**

Dalberghaus (N3, 4)

18.00 Uhr: Anna Weiss/Stefan Bonner:
Helge Schachtel
(Lesung)



Jede glaubt an Gott, findet Kirche aber-doch. Man glaubt nicht, dass Dornbüsche sprechen, fast täglich täglich sein Horoskop, und Tobias denkt: Wenn Gott uns heilt, warum gibt es dann die Hipster?

Wir können mit Religion nichts mehr anfangen und haben AfD für glaubwürdiger als den Papst. Sonntägliche Gottesdienste passen nicht mehr zum Lifestyle, und Gott hat bei Facebook nur 127 Freunde. Sind wir von allen guten Geistern verlassen?

Anna Weiss und Stefan Bonner nehmen Abenspaß und Ideenschätze unter die Lupe und stellen fest: Immer mehr Menschen finden, dass sie auch als Heidenkinder einen Heidenspaß haben können. Wann wir denn ohne Religion wieder glücklich sind?

Donnerstag, 17. Mai 2012

**Quadrat E1 (vor H&M)
12.00 - 17.00 Uhr: Infostand**

Dalberghaus (N3, 4)

18.00 Uhr: Hubertus Mynarek:
Bist eine Kirche noch für Moral
und Kultur zuständig?
(Vortrag)



Prof. Dr. Hubertus Mynarek, geb. 1929 war als Dekan der Katholischen Theologischen Fakultät Würden der erste Universitätsprofessor in deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts, der es wagte, aus der katholischen Kirche auszusteigen. Nach dem Entzug der kirchlichen Lehraufnahme und Zwangsrentenentziehung, wurde er von Kirchenvertretern mit zahlreichen Prozessen überzogen.

Freitag, 18. Mai 2012

**Quadrat E1 (vor H&M)
12.00 - 17.00 Uhr: Infostand**

Dalberghaus (N3, 4)

18.00 Uhr: Michael Schmidt-Salomon:
Keine Macht dem Dämon
(Lesung)



Freuen wir uns, die wir Weltbürger sind, aber das Böse überwinden nicht können? Politik, für die wir Stimmen abgeben statt Argumente. Religionen, die uns mit modernem Wertesystem Mühsal zurückkommen wollen. Heute der biblischen Mäxime treu, es nicht schmecken können in seiner mitleidigen Stillschaltung, eine einseitige, weltanschauliche Menschlichkeit. Ein Aufbruch zum Weltstand gegen das Böse unserer Zeit.

Dalberghaus (N3, 4)

21.00 Uhr: Ralf König

performs „AntiTyp“
(Comic-Lesung)



Ralf König schaffte seinen Durchbruch mit über 300000 Mann (1987), der die Comic von der Zeit von großer Publikumsweltweite. In 1989 gab er seine erste Comic-Striptease-Karriere. Der Künstler schenkt vielfache Auszeichnungen, unter anderem den „Mikael und Martin Preis“ für seine kritische Stellungnahme im Karikaturwettbewerb 2006 und den „Schumann“ in der Kategorie bester nationaler Comic-„Protagonist“.



**ENDLICH MAL DEN
AUSTRITT
WAGEN!**

WWW.GBS-RHEIN-NECKAR.DE

RELIGIONS
FREIE
ZONE
MANNHEIM

←

16. - 20. MAI 2012

„Zweifel ist die höchste Tugend, blinder Glaube die einzig unverzeihliche Sünde.“

Thomas Henry Huxley



Gedenkfeier 100 Jahre 1. Weltkrieg

„Mutter Straßburg“ - das beeindruckende Denkmal auf dem Place de la Republique in Strasbourg gibt zu denken. In den Armen der Mutter liegen ihre beiden Söhne. Einer den gebrochenen Blick nach Frankreich gerichtet und einer nach Deutschland. Beide Opfer eines Wahnsinns, dem nicht nur Deutsche und Franzosen immer wieder in ihrer Geschichte erlegen sind. Es ist auch ein Sinnbild für den Schrecken des Krieges an sich.

Auf Einladung der Freidenker in Frankreich „Libre Pensée“ fanden sich zur Gedenkfeier anlässlich des 100 Jahrestages des Beginns des 1. Weltkrieges auch Humanisten aus den angrenzenden Regionen in Deutschland ein.

Prof. Robert Zwilling und Dirk Winkler vertraten den Humanistischen Verband Baden-Württemberg - Ortsgruppe Rhein-Neckar, den Humanistischen Verband Rheinland-Pfalz und die Säkularen Humanisten GBS Rhein-Neckar.

Prof. Zwilling sprach vor dem Denkmal über den Krieg aus deutscher Sicht. Dies war auch eine persönliche Familiengeschichte, wie sie zu der damaligen Zeit nicht so unüblich war und im Denkmal „Mutter Straßburg“ seinen Ausdruck fand.

Im Anschluß an die Gedenkfeier am Denkmal fand eine Konferenz zur Rehabilitierung der zur Abschreckung erschossenen Soldaten im 1. Weltkrieg mit Nicole Aurigny, statt.

In Frankreich (aber auch in anderen europäischen Ländern) wurden im 1. Weltkrieg etwa nachweislich 650 Soldaten als abschreckendes Beispiel von ihrer eigenen Armee erschossen. Seit Jahrzehnten kämpfen Freidenker, Menschenrechtsliga, Friedensvereinigungen und Veteranen in Frankreich dafür, daß die Republik diese Soldaten rehabilitiert.



Infostände ...

Von denen gab es jede Menge auf den Straßen und Plätzen in Heidelberg und Mannheim. Auf dem Max-Josef-Straßenfest, dem Christopher-Street-Day und dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim.

Die Themen waren vielfältig: „Trennung von Staat und Kirche“, „GERDIA“ (Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz), „Mein Ende gehört mir“





Unser Skeptiker Brunch ...

Zu unseren Skeptiker-Brunches für Säkulare, Freidenker, Skeptiker, Atheisten und Humanisten sind alle Menschen eingeladen, die Interesse haben an lebhaftem Diskussionen und spannenden An- und Einsichten.

Offene und interessante Menschen sind die Garanten eines angenehmen Sonntagmorgens in ungezwungener Atmosphäre. Ohne Agenda oder festen Rahmen lebt das Treffen von dem, was jeder an Themen, Neugierde und Erwartungen mitbringt.



Den Skeptiker-Brunch gibt es seit 2013. Er hat sich, ausgehend von Mannheim und Heidelberg, nach und nach in vielen Städten der Region etabliert. Wir waren und sind in:

Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Mainz, Worms, Sinsheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern, Lorch, Waghäusel, Hockenheim, Speyer, Bad Dürkheim, Grünstadt, Weinheim

Die aktuellen Brunches werden immer auf der Homepage der GBS-Rhein-Neckar - für die Metropolregion Rhein-Neckar - und der Homepage des HVD Rheinland-Pfalz - für ganz Rheinland-Pfalz - veröffentlicht.



„Wann gab es die letzten Krawalle des atheistischen Mobs?“

Sam Harris, amerikanischer Schriftsteller



Schon Tradition haben unser jährliches Sommerfest in der Pfalz und unser Winterfest in Mannheim.



Ausflüge ins Senckenberg Naturkundemuseum in Frankfurt und auf das Hambacher Schloss in Neustadt.



Gerne wird auch der Stiftungssitz in Oberwesel besucht.



Nach unseren Vorträgen wird immer eingekehrt und munter weiterdiskutiert.



Die Gelegenheit war günstig und einmalig für einen Golf-Schnupperkurs auf der Golfanlage St.Leon-Rot.



„Moralische Entrüstung besteht in den meisten Fällen zu 2 % aus Moral, 48 % aus Hemmung und 50 % Neid.“

François VI. Duc de La Rochefoucauld (1613 - 1680)

Konferenzen, Demos, Feiern, ...



22.09.2011
Demo gegen den
Papstbesuch in Berlin.
Wir waren dabei ...



05.04.2012 Kollektiver
Kirchenaustritt zum
Hasenfest.

Gemeinsam austreten macht doppelt Spaß. Deshalb hatten sich am Gründonnerstag in Mainz, Trier, Wiesbaden, Mannheim, München und Limburg Menschen versammelt, um gemeinschaftlich aus der Kirche auszutreten und um damit ein unmissverständliches „Nein“ zur Personalpolitik in kirchlichen Einrichtungen, der Haltung der Kirchen im Hinblick auf sexuelle Selbstbestimmung und anderen gesellschaftlichen Fragen zu äußern. www.Hasenfest.org

08.-10.08 2014 Welthumanistentag in Oxford. Wir waren dabei ...



2014 wurde nicht nur die GBS Regionalgruppe Rhein-Neckar 5 Jahre alt, sondern es jährte sich auch die Gründung der Giordano-Bruno-Stiftung zum 10. Mal. Beim **Stiftungsfestakt** in der Nationalbibliothek waren wir dabei ...



Aufnahmeantrag

bitte ausgefüllt und unterschrieben an folgende Adresse schicken:

GBS-Rhein-Neckar e.V. Postfach 20 01 25, 68310 Mannheim

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein:

Säkulare-Humanisten – GBS Rhein-Neckar e.V. im Förderkreis der Giordano-Bruno-Stiftung

Name, Vorname: _____

Geb.Datum: _____

Straße _____

PLZ/Wohnort: _____

E-Mail: _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Einladungen zu Mitgliederversammlung ausschließlich auf elektronischem Wege (E-Mail) an die oben angegebene E-Mail Adresse erfolgt. Die aktuelle Gebührenordnung habe ich erhalten.

**Jahresbeitrag: 20 Euro. Ermäßigter Beitragssatz 10 Euro.
Familienbeitrag (verheiratet oder Partnerschaft) 30 Euro.**

Ich bitte um Aufnahme zum vollen **Jahresbeitrag**.

Ja

Ich wähle bis auf Widerruf einen **freiwillig höheren Mitgliedsbeitrag**.

Ja, mein Mitgliedsbeitrag soll im Jahr b.a.w. betragen: _____ Euro.

Ich beantrage den **ermäßigten Mitgliedsbeitrag** nach Punkt 3 der Gebührenordnung.

Ja, aus folgendem Grund: _____

Ich bitte um Reduzierung meines Mitgliedsbeitrages und das meines Partners/in nach Punkt 4 der Gebührenordnung. **Familienbeitrag** (je Partner 15 Euro)

Ja, da mein Partner/in bereits zahlendes Mitglied ist. Sein/ihr Name lautet: _____

Ort, Datum Unterschrift Antragssteller

Einzugsermächtigung:

Mein Mitgliedsbeitrag wird bis auf schriftlichen Widerruf von folgendem Konto abgebucht:

Kontoinhaber (falls abweichend vom Antragssteller) _____

Konto Nr.: _____ BLZ: _____ Bank: _____
(IBAN) (BIC)

Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber



**Säkulare-Humanisten – GBS Rhein-Neckar e.V.
- im Förderkreis der Giordano-Bruno-Stiftung**

Gebührenordnung gemäß Satzung vom 30.07.2010 § 5, Punkt 2.

„Es sind eine Aufnahmegebühr und ein Jahresbeitrag zu entrichten, deren Höhe, Fälligkeit Zahlungsfristen, Zahlungserinnerungs- und Mahnungsmodalitäten sowie mögliche Ausnahmeregelungen in einer Beitragsordnung geregelt werden. Diese Beitragsordnung ist durch die Mitgliederversammlung zu beschließen.“

1. Aufnahmegebühr: Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.
2. Jahresbeitrag: 20 Euro. Ermäßigter Beitragssatz 10 Euro.
3. Definition „Ermäßigter Beitragssatz“: Folgender Personenkreis können auf Wunsch zu dem ermäßigten Beitragssatz dem Verein beitreten:
 - Schüler
 - Studenten
 - Wehrpflichtige/Zivis
 - Arbeitslose
 - Schwerbehinderte ab 50%
 - Mitglieder von: IBKA, Freireligiösen, GWUP, BfG
4. Familienbeitrag: Der Familienbeitrag beträgt 30 Euro. Als Familie gelten alle Paare, unabhängig der Art ihrer Lebensgemeinschaft mit ihren minderjährigen Kindern. Die minderjährigen Kinder sind Mitglieder ohne Stimmrecht.
5. Kumulierung von Beitragsnachlässen: Sind nicht möglich.
6. Freiwilligenbeitrag: Es steht jedem Mitglied frei einen freiwillig höheren Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
7. Beitragsstichtag: ist der 1.3. eines Jahres. Erstmals regulär 1.3.2011.
8. Zahlungsverzug: Das Mitglied ist im Zahlungsverzug, wenn es nicht binnen zwei Wochen nach dem Beitragsstichtag seinen Beitrag entrichtet hat.
9. Vergünstigungen für zahlende Mitglieder: Zahlende Mitglieder können alle unsere Vorträge und sonstige kostenpflichtige Veranstaltungen zu ermäßigten Eintrittspreisen besuchen.

Beschlossen am: 30.07.2010



Die 10 Angebote des evolutionären Humanismus

Die zehn Gebote der Bibel sind in Stein gemeißelt. Hingegen sind die zehn Angebote des evolutionären Humanismus auch tatsächlich als Angebote zu verstehen. Es steht jedem frei, diese Angebote angstfrei und rational zu überprüfen, anzunehmen, zu modifizieren oder gänzlich zu verwerfen.

1. Diene weder fremden noch heimischen „Göttern“, sondern dem großen Ideal der Ethik, das Leid in der Welt zu mindern!
2. Verhalte dich fair gegenüber deinem Nächsten und deinem Fernsten!
3. Habe keine Angst vor Autoritäten, sondern den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
4. Du sollst nicht lügen, betrügen, stehlen, töten – es sei denn, es gibt im Notfall keine anderen Möglichkeiten, die Ideale der Humanität durchzusetzen!
5. Befreie dich von der Unart des Moralisierens! Trage dazu bei, dass die katastrophalen Bedingungen aufgehoben werden, unter denen Menschen heute verkümmern, und du wirst erstaunt sein, von welcher freundlicher, kreativer und lebenswerter Seite sich die vermeintliche „Bestie“ Homo sapiens zeigen kann.
6. Immunisiere dich nicht gegen Kritik! Ehrliche Kritik ist ein Geschenk, das du nicht abweisen solltest.
7. Sei dir deiner Sache nicht allzu sicher! Zweifle aber auch am Zweifeln! Selbst wenn unser Wissen stets begrenzt und vorläufig ist, solltest du entschieden für das eintreten, von dem du überzeugt bist. Sei dabei aber jederzeit offen für bessere Argumente, denn nur so wird es dir gelingen, den schmalen Grat jenseits von Dogmatismus und Beliebigkeit zu meistern.
8. Überwinde die Neigung zur Traditionsblindheit, indem du dich gründlich nach allen Seiten hin informierst, bevor du eine Entscheidung triffst!
9. Genieße dein Leben, denn dir ist höchstwahrscheinlich nur dieses eine gegeben!
10. Stelle dein Leben in den Dienst einer „größeren Sache“, werde Teil der Tradition derer, die die Welt zu einem besseren, lebenswerteren Ort machen woll(t)en! Eine solche Haltung ist nicht nur ethisch vernünftig, sondern auch das beste Rezept für eine sinnerfüllte Existenz.

Säkulare Humanisten GBS Rhein-Neckar e.V.
ist eine Regionalgruppe des Förderkreises der
Giordano-Bruno-Stiftung.

**Wir stehen für ein naturalistisches Weltbild und fördern
Aufklärung und Humanismus in unserer Region.**

Wir finanzieren uns ausschließlich über
Mitgliedsbeiträge und Spenden.

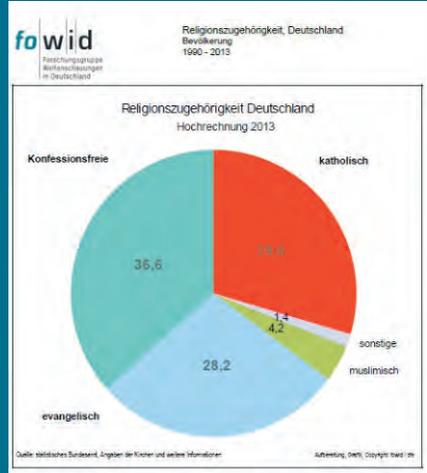
Spendenkonto:

IBAN: DE95 6705 0505 0039 0053 87
BIC: MANSDE66XXX
Sparkasse Rhein-Neckar Nord

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spenden können steuerlich geltend gemacht
werden.

Eingetragen im Vereinsregister Mannheim,
am 01.10.2010, Nr.: 700383

Telefon: 06236/4892540
Postfach: 20 01 25, 68310 Mannheim



Ethik • Fairness • Mut • Humanität • Sinn • Zweifel • Genuss



Rhein-Neckar
Säkulare Humanisten

Giordano-Bruno-Stiftung
Aufklärung im 21. Jahrhundert